Saint-Augustin

Mai 2015

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefeiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Erster und Dritter Sonntag (Ausnahmen siehe Homepage)	12.10 Uhr und 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Leitartikel – Gott sagt: «Meine schönste Erfindung ist die Mutter

Gott, der Schöpfer von allem, ist der Überzeugung, dass ihm mit dem «Erfinden» der Mutter das Beste und Schönste gelungen ist, das man sich denken kann.

Wir alle werden Gott sicher zustimmen und ihm dankbar sein für diese seine «Erfindung». Die Mutter ist es, die uns geboren und auf den ersten Schritten ins Leben begleitet hat. Von ihr haben wir gelernt wie wir mit all dem Neuen, das wir entdecken, umzugehen haben. Selbst der grösste Denker und die bedeutendste Wissenschaftlerin haben an der Hand ihrer Mutter die ersten Schritte getan und vor Staunen den Mund nicht mehr geschlossen. Am Anfang jedes Nobelpreises steht eine Mutter!

Die Mutter begleitet ihre Kinder aber auch in schwierigen Phasen des Lebens. Ich denke hier nicht nur an die Pubertät, in denen viele Kinder meinen, die Welt gehöre nun ihnen und sie seien die Könige der Welt. Die Mutter wird dieses Aufbegehren mit einem wissenden Lächeln begleiten. Dann aber kann es auch Ereignisse im Leben eines Sohnes und einer Tochter geben, die dazu führen, dass man auf die schiefe Bahn gerät, ausgegrenzt wird, versagt, vielleicht sogar ins Gefängnis muss, oder einfach nur Liebeskummer hat, weil eine Beziehung gescheitert ist. Wer, wenn nicht die Mutter hält auch in solchen Situationen zu ihrem Kind und leidet mit ihm?

Denken wir aber auch an die Mütter und ihre Kinder, deren Verhältnis zerrüttet ist, die sich nicht mehr verstehen und nicht mehr miteinander reden! Warum nicht wieder einmal einen neuen Schritt zur Versöhnung wagen?

Wir nehmen vieles zu oft als selbstverständlich. Sie ist ja immer da, unsere Mutter, selbstverständlich und fraglos: sie macht dies und macht das, sie ist hier und sie ist da, sie ist überall, wo sie gebraucht wird. Und wenn sie einmal nicht mehr da ist? Viele merken erst dann, was sie an der Mutter gehabt haben. Lassen wir es nicht so weit kommen! Am 10. Mai ist Muttertag. Ein schöner Tag! Aber eigentlich ist jeder Tag des Jahres ein Muttertag.

Der holländische Geistliche Phil Bosmans hat recht, wenn er schreibt: *«Bringt euren Eltern Blumen bevor sie tot sind!»* Ein schöner Kranz roter Rosen auf dem Grab bringt nichts mehr! Mütter haben die Rosen lieber zu Lebzeiten, verbunden mit einem Besuch ihres Sohnes und ihrer Tochter – auch und gerade dann, wenn die Mutter vielleicht krank, dement oder im Altersheim ist.

«Meine schönste Erfindung ist die Mutter». Tragen wir Sorge zu ihr!

Paul Martone

Foto: Jürgen Stah/pixelio.de

Bitttage in unserer Pfarrei

Montag, 11. Mai
18.30 Uhr Bittprozession nach Gamsen, Abgang vor der Pfarrkirche. Die Prozession schliesst mit einem Gottesdienst in der Kapelle Gamsen. Bei schlechter Witterung, 19.00 Uhr in der Kapelle Gamsen Rosenkranz und hl. Messe. (Hin- und Rückfahrt mit dem Postauto möglich)

Dienstag, 12. Mai
18.30 Uhr Bittprozession in den Wickert, Abgang von der Pfarrkirche. Die Prozession schliesst mit einem Gottesdienst im Wickert.

Neuer Freiwilligendienst – Diakonie in der Pfarrei leben

Jeder Mensch braucht soziale Kontakte. Ein freiwilliger Besuchs- und Begleitdienst soll den Alltag von Mitmenschen in unserer Pfarrei mit Geselligkeit und Abwechslung bereichern. Interessierte und freiwillige Helferinnen und Helfer melden sich bis im Sommer beim Pfarrei-Sekretariat.

Neben der Liturgie (Gottesdienste), der Martyrie (Verkündigung, Katechese) und der Koinonia (Gemeinschaft) gehört die Diakonie (der Dienst am Mitmenschen) zu den vier Säulen unserer Kirche. Beim Dienst am Nächsten will die Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad im Verlauf des Jahres ein neues Angebot schaffen: Einen freiwilligen Besuchs- und Begleitdienst. Das hat der Pfarreirat in diesem Frühjahr entschieden und eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt.

Konkret geht es darum, Mitmenschen innerhalb der Pfarrei in regelmässigen, selbst zu wählenden Abständen – sei es wöchentlich oder monatlich – zwei bis drei Stunden Zeit zu schenken. In diesen Zeiten werden Interessierte je nach Bedarf zum Einkauf, Coiffeur, Arzt oder auf einen Spaziergang begleitet, im Rollstuhl ausgefahren usw. Auch Konzert-, Kino- und Theaterbesuche sind möglich. Neben dieser Hilfestellung steht die Haltung im Zentrum, im Gespräch am Leben dieser Mitmenschen Anteil zu nehmen.

Dieses Angebot richtet sich an Menschen jeglichen Alters und jeglicher Konfession. Im Vordergrund stehen Mitmenschen innerhalb der Pfarrei, die kein grosses Kontaktnetz haben und die sich mehr Begegnungen und Unterstützung bei kleineren Besorgungen wünschen.

Den Freiwilligendienst können alle Interessierten kostenlos in Anspruch nehmen. Er ist keine Konkurrenz zu den professionellen Dienstleistungsanbietern wie Pro Senectute, Sozialmedizinisches Zentrum, Emera usw. Der Besuchs- und Begleitdienst der Pfarrei soll das abdecken, was im Rahmen eines freiwilligen Einsatzes möglich und verantwortbar ist.

Helferinnen und Helfern sollten neben der Bereitschaft, ihre Fähigkeiten und Lebenserfahrungen mit anderen zu teilen, eine gesunde Portion Humor, Verschwiegenheit und Kontaktfreudigkeit mitbringen. Sie werden auf ihren Freiwilligendienst vorbereitet und auch anschliessend bei ihrer Aufgabe mit Rat und Tat begleitet.

Bis im Sommer können sich sowohl freiwillige Helferinnen und Helfer als auch Interessierte melden, die das Angebot kostenlos in Anspruch nehmen möchten.

Kontaktstelle für Helfer/innen und
für Interessierte ist das Pfarrei-Sekretariat.
Eine Kontaktaufnahme ist per E-Mail an
sekretariat@pfarrei-glis.ch oder per Telefon
am Montag, Mittwoch oder Freitagvormittag
unter 027 923 68 11 möglich.

Christoph Kronig, Gruppe Diakonie Pfarreirat

Etwas für Spontane!
Glaubensupdate im Mai

Wessen Geist durchweht die Welt?

Nicht Jesu Geist, ganz andere Geister scheinen die Welt fest im Griff zu haben. Was bedeutet es in solchen Verhältnissen, an das Wirken von Gottes Geist in der Welt zu glauben und sich von diesem Geist leiten zu lassen, wie Jesus es tat.

Datum:	Montag, 18. Mai 2015
Ort:	Pfarreiheim Glis
Zeit:	19.45 bis ca. 21.15 Uhr
Mitnehmen:	Bibel und Schreibzeug
Kosten:	Fr. 10.–

Wer sich für dieses Thema interessiert und Zeit hat, ist herzlich eingeladen an diesem Abend teilzunehmen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

> Sage nicht immer, was du weisst, aber wisse immer, was du sagst.
>
> Abraham Lincoln

Zur Auffahrt

Der Himmel ist dort,
wo Menschen einander gut sind,
wo Menschen miteinander reden,
wo Menschen füreinander sorgen,
wo Hungernde Nahrung erhalten,
wo Kranke besucht werden,
wo Traurige getröstet werden,
wo Versöhnung den Streit beendet,
wo Gemeinsinn den Eigensinn ablöst,
wo Menschen miteinander teilen,
wo Gerechtigkeit regiert,
wo jeder Mensch gleich viel gilt,
wo ein Leben in Würde möglich ist.

(aus: Meine Wege – deine Wege, Impulstexte zum Kirchenjahr, Butzon & Bercker, 2007)

Abendmusik zur Auffahrt, 14. Mai 2015, 19.00 Uhr

Evi Gallmetzer, Altistin und Carmen Schneller Gitz, Organistin gestalten das Konzert vorwiegend mit Gesangs- und Orgelwerken aus der Barockzeit u.a. mit Vivaldi und Bach. Freier Eintritt, Kollekte.

Maria vom Glisacker wirkt über Kontinente

Als viele Walliser im 19. Jahrhundert die Heimat verliessen, um in Südamerika ihr Glück zu suchen, waren darunter auch zwei Gliser mit einem besonderen Wunsch. Sie baten 1863 den damaligen Pfarrer Franz Xaver In-Albon, eine Statue (Kopie) der Muttergottes von Glis mit nach San Jeronimo Norte, Argentinien, mitzunehmen. Der Pfarrer erlaubte es mit einem Schreiben. Die Gliser Muttergottes fand ihren Weg auf einen anderen Kontinent und wurde auch im fernen Südamerika weiter verehrt und um Hilfe gebeten. Diese Statue ist heute in Privatbesitz und nicht öffentlich zugänglich. Nachkommen der Walliser Auswanderer in San Jeronimo haben Erzbischof Emil Paul Tscherrig gegenüber den Wunsch geäussert, eine Kopie der Gliser Muttergottes wieder in ihre Pfarrei zu bringen. Eine Gruppe um Dr. Alois Grichting hat sich der Sache angenommen.

Da Bewohner von Brig-Glis zu den ersten Auswanderern nach San Jeronimo zählen und die Stadtgemeinde heuer 800 Jahre feiern darf, wird eine Delegation im Juni diese Walliser Kolonie besuchen. Was wäre schöner und treffender, als eine (etwas kleinere) Kopie der Muttergottes-Statue vom Glisacker als Geschenk und als Zeichen der Verbundenheit zu übergeben? Sie soll in der dortigen Kirche aufgestellt werden. Gesagt, getan. Die Statue ist am Entstehen. Möchten Sie diese Idee unterstützen und ein Zeichen der Solidarität mit unseren «Verwandten» in einer doch ärmeren Region der Welt setzen? Dann zögern Sie nicht: Ihre Spende ist jederzeit willkommen! Melden Sie sich beim Pfarrer oder auf dem Pfarreisekretariat.

Pfarrer Daniel Rotzer

Verdiente Sänger geehrt

Das erste Mal in der Geschichte des Kirchenchors wurden am Josefstag zwölf Sängerinnen und zwei Sänger für ihre langjährige treue Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille bzw. Theodulsmedaille geehrt. Es sind dies:

Gaby Armangau und Lina Holzer (58 Jahre), Stefanie Gasser (54 Jahre), Rosmarie Kalbermatter (41 Jahre), Anneliese Weissen (39 Jahre), Mathilde Bonani (37 Jahre), Andrea Glaisen, Anny Walker, Daniela Seiler, Renata Zenklusen und Christian Brantschen (alle 31 Jahre), Emmy Bodenmann (29 Jahre), Gaby Bonani, Ruth Noll und Hedy Zurbriggen (alle 28 Jahre), Siegried Oggier (26 Jahre) sowei Theophil Schnydrig und Ida Blatter (25 Jahre).

Wir sagen Vergält's Gott und weiter so.

An die Angehörigen der Pfarrgemeinde Glis

Liebe Pfarreiangehörige,

ein herzliches Vergelt's Gott für Eure grossherzige Missionsspende von rund 7445.30 Franken aus dem Beitrag des Kirchenopfers anlässlich meiner Aushilfe im vergangenen Januar. Ich wünsche, dass Euch dieses grossherzige Teilen mit den bedürftigen Menschen hier in Chile die österliche Auferstehung neu wird erfahren lassen. Denn so hat es auch der von den Toten auferweckte Herr seine Zeitgenossen verstehen lassen, dass sie ihn nicht unter den Toten, sondern unter den Lebenden suchen sollten, dass sie nicht davonlaufen und sich zerstreuen, sondern zu ihrer täglichen Arbeit zurückkehren und zusammenfinden sollten. Nach der Rückkehr zu ihren Fischernetzen, liess er sie den reichen Fischfang neu erleben.

Sie erinnerten sich, wie der Herr ihnen bewiesen hatte, dass sie mit ein paar Broten und Fischen eine hungernde Menge speisen konnten, sofern sie nur zum Teilen bereit waren. «Sie waren ein Herz und eine Seele, teilten alles, was sie besassen, verkauften ihren Besitz und ihre Güter und verteilten den Erlös unter den Armen, je nach dem Bedarf eines jeden Einzelnen» (Apg. 2, 44-45).

Eure Grossherzigkeit wird es ermöglichen, dass wir dem Kinderheim «La Montaña» hier in Santiago weiterhin fest unter die Arme greifen können. Ich bin sicher, dass der Herr Euch Eure Grossherzigkeit mit dem gleichen Mass, mit dem Ihr gemessen habt, zurückerstatten wird. Ich persönlich bin wieder voll in den Schulbetrieb eingestiegen. Da unsere Schüler aus Familien der Mittel- und Oberschicht stammen, sind sie für uns die ersten Adressaten in der Suche um Mithilfe bei den Solidaritätsprojekten. Aber manchmal sind der Nöte so viele, dass die Hilfe vor Ort nicht ausreicht, vor allem, da wir uns in diesem Moment auch sehr um die durch Unwetter und Überschwemmungen beschädigten Gebiete im Norden Chiles kümmern, wo ganze Dörfer und Stadtteile unter Schlammmassen begraben wurden. Es scheint, dass Chile immer wieder heimgesucht wird durch Erdbeben, Feuersbrünste, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche. Die Solidarität von aussen ist immer ein wohltuender Trost und eine Ermunterung zum Auferstehen.

Im Gedenken und im Gebet fest mit Euch verbunden, grüsse ich alle recht herzlich.

P. Armand Schnydrig svd
Santiago de Chile, 29. März 2015

Das Sakrament der Versöhnung

Im Frühjahr hat Pfarrer Daniel Rotzer 58 Zweitklässlern zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung (Beichte) gespendet.

Im Laufe des Schuljahres haben sich die Kinder im Religionsunterricht gut auf diesen grossen Moment vorbereitet. Sie haben u. a. auf ihr Leben geschaut und festgestellt, dass ihnen ganz vieles gelingt. Manchmal werden sie aber durch ihr falsches Verhalten schuldig, was ihnen danach schwer auf dem Herzen liegt.

Anhand von verschiedenen Bibelgeschichten, wie z.B. *Der verlorene Sohn* oder *Jesus und die Sünderin* haben die Kinder erfahren, dass Gott barmherzig ist, uns immer in seine Arme schliesst und uns die Sünden verzeiht.

Das erste persönliche Beichtgespräch fand in der Pfarrkirche, in der Sakristei, auf dem schönen weichen Sofa statt.

Am Sonntag, dem 15. März 2015, haben die Kinder mit der ganzen Pfarrei im Dankgottesdienst in Liedern und Texten Gott nochmals Danke gesagt. In der Predigt hat Pfarrer Daniel die Anwesenden eingeladen, immer wieder den Schritt zu wagen, dieses befreiende Sakrament aufs Neue zu empfangen!

Carmen Studer, Katechetin

Die Zweitklässler im Dankgottesdienst nach dem ersten Beichtgespräch

Aus den Wurzeln des Glaubens leben

Der Heilige Geist bewegt…

Nach den Geschehnissen in Jerusalem waren Jesu Jüngerinnen und Jünger verloren in ihrer Trauer und sahen darum keine Zukunft für sich und seine Botschaft.

Die verschiedenen Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus verunsicherten alle noch zusätzlich. Doch durch diese Begegnungen tat sich ein Weg auf, der noch heute von vielen Menschen begangen wird.

Jesu Botschaft ist lebendig geblieben. Sein Tod am Kreuz war nicht das Ende und seine Auferstehung weist auf ewiges Leben bei Gott.

Der Heilige Geist bewirkt und verändert…

Jesus Wirken und seine Botschaft fiel und fällt somit auf fruchtbaren Boden und trägt zahlreiche Frucht.

Dies war möglich und wird immer wieder möglich, wenn der Heilige Geist uns mit seiner Kraft erfüllen kann und wir uns von ihm leiten lassen.

Befähigt dazu wurden wir an unserer Taufe und unter Beweis stellen können wir es Zeit unseres Lebens.

Gottes Reich wird auch durch unser Wirken und unser Zeugnis zu einem Ort, an dem die Saat von Liebe, Friede und Gerechtigkeit aufgeht und die Welt bunter macht.

Die Zusage Jesu, die er seinen Jünger und Jüngerinnen macht, gilt seither für alle Christen und Christinnen.

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein. (Apg 1,8)
So steht es in der Bibel.

Der Heilige Geist begleitet und hilft…

Trauen auch wir uns etwas zu. Die Jünger und Jüngerinnen damals liessen sich auch nicht abschrecken. Sie nahmen vieles auf sich und bezahlten manchmal auch mit ihrem Leben dafür.

Sie lebten Jesu Botschaft vom Reich Gottes entgegen allen Gepflogenheiten der damaligen Gesellschaft und versuchten allen mit christlicher Nächstenliebe zu begegnen.

Mögen auch die Umstände für uns gänzlich anders sein. Herausgefordert werden wir trotzdem auch heute. Es tauchen Fragen auf, bei denen die Hilfe durch den Heiligen Geist vonnöten ist.

Sonst laufen wir Gefahr, die Botschaft Jesu aus den Augen zu verlieren und den anderen nicht mit Respekt und Würde zu begegnen.

Vielleicht kann uns folgendes Gebet dabei helfen:

**Komm, Heiliger Geist, sonst kommen wir
nicht weiter in unserem Denken und Reden.
Komm, Heiliger Geist, sonst sind wir
heillos und hoffnungslos überfordert.
Komm, Heiliger Geist, sonst verlieren wir
den Blick für das Wesentliche.
Komm, Heiliger Geist,
damit unser Leben neue Kreise zieht.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
uns von dir locken und leiten lassen.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
mutiger und geistlicher werden.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
deine Kirche sind und werden.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
unsere Berufung erkennen und ergreifen.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
deinen Trost und Beistand erfahren.
Komm, Heiliger Geist, damit wir
uns freuen an dem,
was du in den Menschen wirkst.**

Paul Weismantel

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Freud und Leid

Taufen

In die Gemeinschaft
der Kirche
aufgenommen wurden:

10. **Aurore Sara Bruchez**,
des Frédéric und der Elsa geb. Lucciarini
am 1. März 2015, Simplon-Hospiz

11. **Clémence Béatrice Bruchez**,
des Frédéric und der Elsa geb. Lucciarini
am 1. März 2015, Simplon-Hospiz

12. **Luana Jeandupeux**,
des Patrick und der Carmen geb. Leiggener
am 1. März 2015

Beerdigungen

In den Frieden
und in die Freude des Herrn
eingegangen sind:

5. **Yvonne Cerutti-Eckard**
geboren am 11. Februar 1932
Abdankungsfeier am 3. März 2015

6. **Ida Catalano-Guntern**
geboren am 30. September 1935
beerdigt am 5. März 2015

7. **Adelheid Blatter-Escher**
geboren am 15. Dezember 1945
beerdigt am 11. März 2015

8. **Yvette Heldner**
geboren am 3. Oktober 1955
beerdigt am 13. März 2015

9. **Bernhard Jentsch-Gitz**
geboren am 20. Oktober 1937
beerdigt am 23. März 2015

10. **Frieda Michlig-Glaisen**
geboren am 3. Juni 1926
beerdigt am 24. März 2015

11. **Erich Schmid**
geboren am 22. Juli 1921
beerdigt am 27. März 2015

12. **Bernhard Schwery-Risch**
geboren am 29. November 1941
beerdigt am 28. März 2015

13. **Josefine Kronig-Holzer**
geboren am 10. April 1926
beerdigt am 28. März 2015

14. **Klary Walz-Zurbriggen**
geboren am 11. November 1920
Urnenbeisetzung

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat März

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 8. März	563.55
St. Josef, 19. März	1 024.20

Opfer für die Kirche

Sonntag, 15. März	981.90
Sonntag, 22. März	468.45

Verschiedene Opfer

Fastenopfer (Projekt Haiti) Sonntag, 30. März	10 118.25
Beerdigungsopfer	3 194.70

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

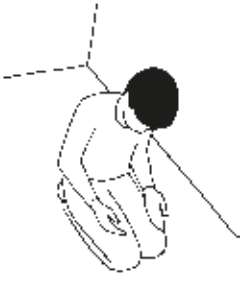
Mittwoch, 6. Mai
8.00 Vereinsmesse

Montag, 18. Mai
Powertex Bastelkurs
Kurs 1: 13.30–16.30 Kurs 2: 19.00–22.00
Anmeldung bis 1. Mai an Britta Schmid

Mittwoch, 20. Mai
Besichtigung Thermalbad Brigerbad / Pastaplausch
Treffpunkt 19.00 in Brigerbad
Anmeldung bis 11. Mai bei Carmen Clausen

Montag, 25. Mai (Pfingstmontag)
Vereinsausflug an den Ortasee, Italien
Anmeldung bis 15. Mai an
Elisabeth Kellenberger oder Britta Schmid

Mittwoch, 27. Mai
Besichtigung Kantonspolizei Wallis in Brig
Anmeldung bis 11. Mai bei Carmen Clausen



Witwengruppe

Montag, 4. Mai:
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe in der Pfarrkirche Glis. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Montag, 25. Mai:
Im Altersheim Englisch-Gruss, Leben im Alter, besuchen wir unsere betagten Mitmenschen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist ein Rosenkranzgebet in der hauseigenen Kapelle möglich. Anmeldung bis am 22. Mai bei Olga Schwery oder Irma Imstepf.

Mai 2015

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.

1. **Herz-Jesu-Freitag**
   17.45–18.45 Beichte
   19.00 Stiftjahrzeit für:
   Louis Lerjen
   Familie Angelo und Regina Simonini-Kalbermatter
   Alois Blatter-Fux
   Fritz und Käthy Amacker-Wyer
   Ignaz und Lia Niederberger-Eyer
   Gedächtnis für:
   Kurt und Elmar Wasmer
   Alfred Gasser
   19.30–20.00 eucharistische Anbetung

2. **Samstag**
   Firmung

   14.45 Einzug der Firmlinge mit ihren Paten/innen
   15.00 Firmgottesdienst

   Generalvikar Richard Lehner wird dieses Jahr den Fünftklässlern/innen unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Dieser Gottesdienst soll den Firmlingen Mut machen, zu ihrem Glauben zu stehen. Im Alltag ist es nicht immer einfach als Christ oder Christin zu leben. Darum wollen wir Gott um seinen Heiligen Geist bitten, dass er die Firmlinge in dieser Feier stärkt und sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Die Kinder können ihrem Glauben nur dann treu bleiben, wenn wir als Erwachsene ihnen mit gutem Beispiel vorangehen. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die sich bei der Firmvorbereitung eingesetzt haben.

18.00 Stiftjahrzeit für:
Josef Schöpfer
Johann und Anna Elsig-Ackermann
Ernst und Julia Bayard-Stoffel
Familie German
und Marie Zenhäusern-Amacker
Josef und Yvonne Jenelten-Zenhäusern
Familie Marinus
und Oliva Williner-Bumann
Jeanette Wyssen
Gedächtnis für:
Johann und Maria Schöpfer-Azzini
Hans und Therese Blatter-Pianzola

19.30 Vorabendmesse in Brigerbad mit Negroliedern

3. Fünfter Sonntag der Osterzeit Taufsonntag
Evangelium: Joh 15,1-8
Kirchenchor singt die Keltische Messe
Opfer für das Bistum

4. Montag
14.00 Gebetstunde mit Hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe
19.00 keine hl. Messe

5. Dienstag
8.00 Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Lia und Oswald Lengen-Williner
Oliva Hauser-Lengen

6. Mittwoch
8.00 Vereinsmesse FMG

17.30 Maiandacht gestaltet von der Franziskanischen Gemeinschaft

7. Donnerstag
8.00 Gedächtnis für:
Erich Heldner
Familie Perrig

8. Freitag
19.00 Gedächtnis für:
Fides Michlig-Eyer

9. Samstag
18.00 Stiftjahrzeit für:
Meinrad und Alice Schwery-Willisch
und Sohn Edy
Familie Arnold Perren-Stocker
Familie Adolf und Katharine Perren-Elsig
Walter und Euphrosine Stoffel-Christig
Gedächtnis für:
Meinrad und Hedwig Kalbermatten-Blumenthal
German und Marie Zenhäusern-Amacker
Familie Stefan und
Klementine Amherd-Escher
Familie Viktor und
Ericka Lauwiner-Gemsch und Sohn Heinz
Bernadette und Kurt Benz

10. Sechster Sonntag der Osterzeit Muttertag
Evangelium: Joh 15, 9-17
Kollekte für Studenten, die
in kirchliche Dienste treten wollen

11. Montag
18.30 Bittprozession nach Gamsen,
Abgang vor der Pfarrkirche.
Die Prozession schliesst mit einem
Gottesdienst in der Kapelle Gamsen.

12. Dienstag
8.00 keine Messe
18.30 Bittprozession in den Wickert,
Abgang von der Pfarrkirche.
Die Prozession schliesst mit einem
Gottesdienst im Wickert.

13. Mittwoch
18.00 Stiftjahrzeit für:
Kurt Clausen
Gedächtnis für:
Rosa Schmid-Seiler

19.30 Vorabendmesse in Brigerbad

Agenda

14. Christi Himmelfahrt
Evangelium: Mk 16,15-20
Opfer für die Pfarrkirche
19.00 Abendmusik zur Auffahrt:
Carmen Schneller Gitz
und Evi Gallmetzer

15. Freitag
19.00 Stiftjahrzeit für:
Peter Amherd
Ruth-Elisabeth Amherd
Werner Gsponer-Studer
Gedächtnis für:
Anne-Marie und Marius Zenklusen-Blatter
und Sohn Leander

16. Samstag
17.00–17.45 Beichte
18.00 Stiftjahrzeit für:
Yvan Heinzmann
Jahrgang 1924
Annemarie Wenger-Schwery
Gedächtnis für:
Hans Kurmann
Familie Moritz und Pauline Wenger
Werner Wenger
Josef Schwery
René Pfaffen-Schwery
Simon Imstepf

17. Siebter Sonntag der Osterzeit
Evangelium: Joh 17,6-19
Kollekte für die Arbeit der Kirche
in den Medien

18. Montag
19.00 Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und
Mathilde Heinen-Michlig
Fridolin Nanzer, Gamsen
Emilie Bellwald-Seiler
Gedächtnis für:
Peter Noll

19. Dienstag
8.00 Schulmesse mit Firmlingen
in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Werner und Fides Heldner-Rotzer
Ida Pauli-Nanzer
Erwin Hischier
Ida Volken-Karlen
13.30 Kinderfeier

20. Mittwoch
8.00 hl. Messe
17.30 Maiandacht gestaltet
von der Liturgiegruppe

21. Donnerstag
8.00 hl. Messe
Anschliessend Anbetungsstunden
vor dem Allerheiligsten, diese dauern
bis zur Abendmesse am Freitag.

22. Freitag
19.00 Gedächtnis für:
Leo Scotton

23. Samstag
18.00 hl. Messe wird
von den Firmlingen gestaltet
Stiftjahrzeit für:
Johann und Josefine Allenbach-
Zurbriggen
Erika Ursprung-Kalbermatten
Verena Zurwerra-Berger
Gedächtnis für:
Julius Cathrein
Remo Kuonen-Schmidhalter

24. Pfingsten
Evangelium: Joh 20,19-23
Kirchenchor singt die Missa Harmonia
Mundi
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

25. Montag
19.00 Stiftjahrzeit für:
Schwester Theodosia Fux
Verstorbenen der Musikgesellschaft Glishorn
Hedwig Schmid-Bürcher

26. Dienstag
8.00 Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Rolf Zmmermann-Kalbermatten
Roland Kalbermatten
Gottlieb und Ida Nanzer
Nesi Wicht

27. Mittwoch
8.00 Stiftjahrzeit für:
Pfarrer Alfred Werner
17.30 Maiandacht gestaltet von der Liturgiegruppe

28. Donnerstag
8.00 hl. Messe

29. Freitag
19.00 Stiftjahrzeit für:
Maria und Hans Hubacher-Wyder
Michel Schnydrig
Gottfried und Ludwina Imhof-Anderegg
Gedächtnis für:
Heinrich und Lia Walker-Hug

30. Samstag
18.00 Gottesdienst wird mitgestaltet von der Konzertgesellschaft Oberwallis
Stiftjahrzeit für:
Max Zenhäusern
Karl Briggeler
Esther Briggeler-Henzen
Alice Rüttimann
Karoline Birggeler
Familie Rudolf Briggeler-Perren
Karl, Lina und Ernst Heinen
Hubert Briggeler-Gsponer
Gedächtnis für:
Emil Schnyder

31. Dreifaltigkeitssonntag
Evangelium: Mk 28,16-20
Opfer für Kopie Muttergottes-Statue vom Glisacker (San Jeronimo Norte)
16.00 Wallfahrt zu unserer Lieben Frau vom Glisacker

Buch des Monats

Gebete, Meditationen, Impulse

Bekannte geistliche Autoren wie Papst Franziskus, Sr. Benedikta Hintersberger, Paul Weismantel, Christoph Kardinal Schönborn u.w.a. laden ein, sich Maria, der Mutter des Glaubens, immer wieder aufs Neue zu nähern. In den einfühlsamen Meditationen und ermutigenden Worten zu den zentralen marianischen Gebeten wie Ave Maria, Magnifikat, Salve Regina, Rosenkranzgebet sowie den beliebtesten Marienliedern zeigt sich, wie wunderbar es ist, dass wir Marias Fürsprache erbitten dürfen und dadurch gesegnet werden.

Millionen von Menschen verehren Maria und schöpfen Kraft aus der Betrachtung und Meditation ihres Lebens. Für dieses spirituelle Lesebuch wurden Texte bekannter geistlicher Autoren ausgewählt. Es finden sich Meditationen zu den wichtigsten Stationen ihres Lebens: von der Verkündigung und der Geburt Jesu über die Hochzeit zu Kana und die Kreuzigung bis hin zu Marias Himmelfahrt und Krönung. So ist dieses Buch eine wertvolle Hilfe für die eigene Meditation.

www.st-benno.de
Bestellnummer: 978-3-7462-4360-3
144 S., 10,5 x 15,5 cm, Flexcover. CHF 9.50

cantars das kirchenklangfest 2015

über 12 000 Menschen werden singen

Am 14. März begann das zweite Kirchenklangfest «cantars» mit einem herausragenden Festival in Basel. Die Vorbereitungen für den schweizweiten Anlass laufen auf Hochtouren. Rund 8 000 Laien in Chören, Orchestern, Ensembles, 2 000 Profis sowie 2 000 Kinder und Jugendliche engagieren sich organisatorisch und musikalisch.

Im März startete ein Kulturevent, wie ihn die Schweiz bisher nicht erlebt hat: Das Kirchenklangfest cantars 2015 in 13 Kantonen vereint sakrale Musik, Kulturaustausch, Kabarett, Lesungen, Begegnungen und vieles mehr. Auf dem Programm stehen insgesamt rund 440 Veranstaltungen an 36 Tagen in den Kantonen Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Wallis und Zürich. Der Schlusspunkt findet am 7. Juni in St. Gallen statt.

In der gesamten Schweiz bereiten sich Laien und Profis, Vokalensembles, Kirchenchöre, Konzertchöre, Instrumentalensembles, Kinderchöre, Autoren, Gospelchöre, Slam-Poeten, Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker, Kunst- und Kulturschaffende auf ihren Auftritt vor. Hinter ihnen stehen gegen 50 kirchenmusikalische und kirchliche Verbände, Organisationen und Institutionen. Sie sind lokal an den 36 Veranstaltungsorten für das Programm und die Durchführung verantwortlich. Alles in allem sind 12 000 Mitwirkende, davon 2 000 Kinder und Jugendliche, an der Arbeit, «cantars 2015» zu einem Erfolg zu machen. Erwartet werden gegen 100 000 Besucherinnen und Besucher.

Gesamt-Veranstalter dieses kirchenkulturellen Grossevents ist der Schweizerische Katholische Kirchenmusikverband SKMV in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kirchengesangsbund SKGB. Über den 36 lokalen Organisationskomitees steht ein gesamtschweizerisches Organisationskomitee. Ein Patronat mit prominenten Botschafterinnen und Botschaftern sorgt für die breite Abstützung von «cantars 2015». Unter ihnen finden sich Bundesrat Alain Berset, Bischof Markus Büchel (Präsident der Schweizer Bischofskonferenz), Gottfried W. Locher (Pfarrer und Präsident des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK), Bischof Harald Rein (Bischof der Christkatholischen Kirche Schweiz), die Sängerinnen Sina und Beatrice Egli, Bandleader Pepe Lienhard, Musikkritiker H. Elias Fröhlich sowie Vertreter aus der Politik wie Pascale Bruderer Wyss (AG), Urs Schwaller (FR), Karin Keller-Sutter (SG) oder Hugo Fasel (Direktor Caritas Schweiz, Alt-Nationalrat FR).

Bereits 2011 wurde cantars durchgeführt

Damals in neun Kantonen und an 242 Veranstaltungen. Vor drei Jahren fand «cantars» aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Kirchenmusikverbands des Bistums Basel statt und lockte 60 000 Besucherinnen und Besucher an. Nach diesen positiven Erfahrungen ist «cantars» für dieses Jahr ausgebaut worden. Das Kirchenklangfest 2015 ist ökumenisch ausgerichtet. An mehreren «cantars»-Anlässen steht auch ein interkultureller bzw. interreligiöser Austausch an: Mitwirkende unterschiedlichster Nationen werden dabei sein. «cantars 2015» soll ein breit angelegtes Kultur- und Kirchenfest werden, welches eine grosse Ausstrahlung anstrebt und Brücken zwischen Kirchen, Kulturen und Generationen schlägt. (mgt)

http://www.cantars.org/programm/uebersicht

Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

AZB 1890 Saint-Maurice

Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11

E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Schwestermann Josef, Kirchenvogt	027 923 50 79
Sakristan	079 210 83 93

Mai 2015
Erscheint monatlich
90. Jahrgang Nr. 5

PC der Pfarrei:
19-9893-6

Augustinuswerk, 1890 St-Maurice, Telefon 024 486 05 20